

Fränkisches in Kürze

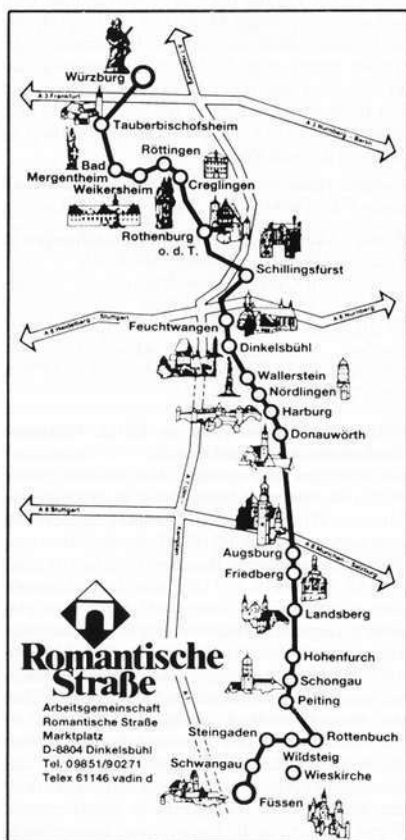
Berichtigung

Königsberger Orgelkonzerte 1987: Das in Heft 2/87 angekündigte Orgelkonzert mit Wilhelm Krumbach in der evang.-luth. Kirche zu Junkersdorf (Lkr. Haßberge) findet am Sonntag, dem **29. März** um 15.00 Uhr statt.

Zum Gedenken an Hans Pflug-Franken, dessen Todestag sich am 31. März 1987 zum zehnten Male jährt, liest seine Erbin Hildegard Zink-Hansl am *Literatur-Telefon* (eine Einrichtung des Amts für kulturelle Freizeitgestaltung der Stadt Nürnberg und der Oberpostdirektion Nürnberg) vom 30. März bis 5. April 1987 aus seinem Werk. Rufnummer: 11510 (Ortsnetz Nürnberg) oder 011510 (im Nahbereich). Eine *Gedenkstunde zum 10. Todestag* findet außerdem am 31. März 1987, 15.00 Uhr im "Turm", Neutormauer 11, Nürnberg statt.

350 km Erholung: Die Romantische Straße. Wer die *Romantische Straße* wirklich romantisch erleben will, muß sich Zeit lassen – wie die Erde, die Landschaften von solch sinnlichem Reiz geprägt, und die Geschichte, die zu beiden Seiten des Straßenrandes im Laufe von 2000 Jahren ihre Zeichen gesetzt hat. *Romantische Straße*, das heißt zunächst Landschaften von ganz unterschiedlichem Charakter: Beginnend am Main, in Würzburg, führt der Weg über sanfte, rebenbedeckte Hügel, taucht in den malerischen Grund des Taubertales, um schließlich in das Nördlinger Ries zu münden. Der gewaltige, trichterförmige Kessel entstand durch einen Meteoriteneinschlag vor etwa 15 Millionen Jahren. Er ist heute eine Fundgrube für Geologen und Gesteinssammler. Weiter führt die Straße hinein nach Schwaben und endet in den Allgäuer Bergen bei Füssen. In dieser abwechslungsreichen Landschaft, die stets zu neuen Entdeckungen auffordert, ist Geschichte gebettet. In Kirchen und Klöstern, in Burgen und Städten. Die Romantische Straße bietet mehr als 1000 Jahre Kunst und Kultur. Romanik und Gotik, Barock und Rokoko in seiner bayerisch-sinnlichen Ausformung und natürlich den romantischen Traum Ludwig II., das Märchenschloß Neuschwanstein. Geschichte zum Anfassen, zum Schen, zum Fühlen. Die prunkvolle Residenzstadt Würzburg etwa, oder Augsburg, das 1985 auf 2000 Jahre Stadtgeschichte zurückblicken konnte. Das einstige Legionslager

Augusta Vindelicorum, der Hl. Ulrich als Held der Ungarnschlacht auf dem Lechfeld, die Fugerei und die Architektur des Baumeisters Elias Holl – Spuren europäischer Kultur, die einen Aufenthalt rechtfertigen. In kleinen Dörfern oder einfach vereinzelt am Rand der Romantischen Straße sind künstlerische Höhepunkte zu entdecken. Altäre von Tilman Riemenschneider zum Beispiel, oder, weiter südlich im Pfaffenwinkel, die Wieskirche. Sie gehört zu den berühmtesten Kunstwerken des Barock und Rokoko. Auch Rothenburg, Dinkelsbühl und Nördlingen



liegen an der Romantischen Straße. Städte, die ihr mittelalterliches Gepräge bis heute erhalten haben. Die engen Gassen mit dem Kopfsteinpflaster, und den alten Fachwerkhäusern haben schon Maler wie Ludwig Richter oder Carl Spitzweg verzaubert. Schließlich Neuschwanstein, jene Stein gewordene Romantik des Bayernkönigs Ludwig II., die Jahr für Jahr tausende von Besuchern in ihren Bann zieht. Kultur zeigt sich nicht nur in Denkmälern der Geschichte. Erst lebendige Tradition macht sie dem Menschen eigen. Und zu den besten Traditionen gehört behagliche Gastlichkeit und kulinarischer Genuß. Auch auf diesem Gebiet hat die Romantische Straße Höhepunkte zu bieten, die so manchem Aufenthalt rechtfertigen. Mit dem Wechsel der Landschaft wechseln auch die Spezialitäten und führen Tag für Tag neu in Versuchung. Und wer seine sportlichen Aktivitäten oder sein Hobby im Urlaub nicht missen möchte. Die Romantische Straße bietet eine Fülle von Freizeitmöglichkeiten, die keine Wünsche offen läßt. Urlaub an der Romantischen Straße, das heißt 350 km lang sehen, schmecken, fühlen – und aktiv sein. Ein Urlaub, der sich lohnt.

Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße, Marktplatz, 8804 Dinkelsbühl, Tel. 09851/90271

Evng. Akademie Tutzing – Veranstaltungen in

Franken: 4. April: *Fremde annehmen* – Asylsuchende in Unterfranken, Tagungsort: Aschaffenburg. 15. – 17. Mai: *Das Böse*. Tagung mit der Evang.-Luth. Volkshochschule in Bad Alexandersbad. Anmeldung und Auskunft: Evangelische Akademie Tutzing, Postfach 227, 8132 Tutzing (Tel. 08158/2510).

Würzburger Ausstellung zu Ehren Balthasar

Neumanns: Aus Anlaß der 300. Wiederkehr des Geburtstages des großen Barockbaumeisters Balthasar Neumann bereitet das Mainfränkische Museum Würzburg auf der Festung Marienberg eine Sonderausstellung vor. Unter dem Titel *Aus Balthasar Neumanns Baubüro* wird in der Zeit vom 16. Mai bis 19. Juli 1987 eine der bedeutendsten Kostbarkeiten barocker Architekturplanung gezeigt: die berühmte, seit Jahrzehnten aus konservatorischen Gründen unter Verschuß gehaltene *Sammlung Eckert*. Dieser aus dem Nachlaß Neumanns stammende und für die Geschichte der Barockbaukunst einzigartige Bestand an Planzeichnungen dokumentiert aufschlußreich die Baugeschichte vieler grandioser Werke des Würzburger Architekten. Darüber hinaus erhält der aufmerksame Betrachter in faszinierender Weise Einsicht in die Entwicklung der architek-

tonischen Gedanken eines der ganz Großen der Kunstgeschichte. Im Falle der Kirchen von *Münsterschwarzach* und *Vierzehnheiligen* geben die in der Ausstellung gezeigten großformatigen Originalmodelle eine zusätzliche Vorstellung, die um so beeindruckender ist, als es sich bei jenen detailgetreuen Werken um Spitzenleistungen der barocken Modellbaukunst handelt. Die Ausstellung wird begleitet von einer *mit originalen Porträts bereicherten Fotodokumentation zu Leben und Werk Balthasar Neumanns*. Ein als Wegweiser gestalteter Katalog wird die Ausstellung erschließen. Eine eingehendere Beschäftigung ermöglicht eine vom Echter-Verlag Würzburg mit Hilfe der Stadt Würzburg herausgegebene *Faksimile-Ausgabe*, die alle Pläne der Sammlung Eckert in Originalgröße wiedergibt, sofern diese das Format 70 x 100 cm nicht überschreiten; zahlreiche Pläne werden farbig reproduziert. Dazu erscheint ein Begleitband mit Abbildungen der beim Stadtbrand Würzburgs am 16. März 1945 verbrannten Zeichnungen einschließlich einer wissenschaftlichen Textbearbeitung der vorgestellten Pläne aus dem Baubüro Balthasar Neumanns.

Neuer Veranstaltungskalender des Landkreises

Roth: Ein guter Wegbegleiter für das ganze Jahr ist der neue Veranstaltungskalender des Landkreises Roth. In handlichem Format, das in jeder Jackentasche Platz findet, enthält der vierfarbig gedruckte Veranstaltungskalender 353 Veranstaltungstermine. Sie reichen vom Faschingsball, Faschingszug, über Vorträge, Konzerte, Kirchwei- und Jubiläumsfeste bis hin zu den Weihnachtsmärkten und weihnachtlichen Theaterstücken. Eine vierfarbige Bildeiste gibt einen kleinen Überblick über die vielfältigen Feste und Angebote des Landkreises und zeigt auch Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Auf der Rückseite eine Verkehrsspinne mit Ortsangabe und Straßenverbindung. Der Veranstaltungskalender wird kostenlos abgegeben und liegt bei allen Sparkassen, Raiffeisenbanken und Gemeinden des Landkreises auf. Daneben kann er auch über das Landratsamt Roth – Kultur und Fremdenverkehr – am Weinberg 37, bezogen werden.

Städtische Galerie Würzburg – Ausstellungen:

22. 2. – 22. 3. 1987: Ludwig I – eine Darstellung seiner Sammeltätigkeit (Übernahme der Münchner Ausstellung); 29. 3. – 17. 5. 1987: Siegfried Rischar. Kabinett-Ausstellungen: Verlängert bis 15. 3. 1987: Harry Dörfler – "Moment-Art"; 19. 3. – 10. 5. 1987: Brigitte Bette – "Emailsgrafiti".